

Der Rest von Vul hat deshalb auch noch das Motiv getilgt²⁰, während Bl als Alternative zur kanonischen und regelgemäßen Observanz den (Königs-)Dienst vom Anfang des Kapitels, den W schon nicht mehr verstand, wiederaufgriff: *aut servitium dominicum faciant*.

Aus dem zweiten Kapitular wirkt c. 2 in Vul Bl missglückt²¹:

Sen	Vul Bl
<i>II. De iustitiis ecclesiarum dei, viduarum, orfanorum, pupillorum.</i>	<i>2. De iustitiis ecclesiarum dei, viduarum, orfanorum et pupillorum,</i>
<i>III. Ut in publicis iustitiis²² non decipiantur viduae et orfani et pauperes clamantes, sed diligenter audiantur primo omnium eorum negotia et causae.</i>	<i>ut in publicis iudiciis non dispi- ciantur clamantes (increpantes S V₅, audientes irrtümlich Vul”), sed diligenter audiantur.</i>

Denn auch hier hat Vul Bl Text übergangen. In Sen handelte es sich noch um zwei verschiedene Kapitel. Dass nämlich *II* nicht einfach als Rubrik von *III* gedacht war, geht aus den trotz aller Ähnlichkeit abweichenden Aspekten und Gruppen hervor: hier generell über die Vorrechte der Kirchen, Witwen, Waisen und Minderjährigen, dort rein zeitlich über die Erstbehandlung der Angelegenheiten der Witwen, Waisen und Armen vor Gericht²³. Vul Bl zog *II* und *III* zusammen, ließ dabei aber aus *III* neben dem Schluss die ganze Gruppe fallen, um so die nur dort genannten Armen vollends zu tilgen. Dadurch passt aber das Relikt *clamantes* (aus Sen *III*) nicht mehr so recht, denn ‘klagen’ können nach sprachlichem Ermessen eigentlich nur Personen, auch

20) Vul’ Bl kann jedenfalls nicht von Rest-Vul abhängen, denn dann hätten sie Sen kollationieren müssen, ohne die Lücke ganz zu schließen.

21) MGH Capit. 1 S. 122 (Vul Bl) mit Anm. c (Sen; versehentlich *iud.* statt *iustitiis* und *pupilli* statt *pauperes*). BenLev 2, 268 weicht mit *Iustitiae* ab, weil er schon seine Rubrik *De iustitiis* hat anheben lassen.

22) Beide Handschriften von Sen lesen *iustitiis*, doch scheint dies versehentlich aus *II* wiederholt, während Vul Bl den ursprünglichen Unterschied erhalten hat: zuerst *iustitiis*, dann *iudiciis*.

23) Zu den genannten Gruppen Katrin DORT / Christian REUTHER, Armenfürsorge in den karolingischen Kapitularien, in: Zwischen Ausschluss und Solidarität. Modi der Inklusion/Exklusion von Fremden und Armen in Europa seit der Spätantike, hg. von Lutz RAPHAEL / Herbert UERLINGS (Inklusion/Exklusion 6, 2008) 133-164. Das Nebeneinander von *orfani* und *pupilli* kommt auch sonst vor, ist also unverdächtig.